



Vor dem Start verstanden sich Füchse und Jäger noch ausgezeichnet – wie auch nach der Jagd wieder.

Bild: MINTEN

HOBBY

Jäger kommen Füchsen auf die Schliche

MTN

STEINKIMMEN Viele Jäger sind bekanntlich des Hasen Tod. Aber auch Füchse müssen sich gemeinhin vor den Waidmännern in Acht nehmen. Das galt auch für die gewieftesten „Füchse“ unter den Amateurfunkern. Zwar waren denen die Jäger am Sonnabend nicht mit Gewehr und Hund auf der Spur. Dafür hatten sie große Antennen auf ihren Autos und eine Menge Technik darin. Fünf Füchse galt es für die zwölf Jäger bei der Jubiläums-Mobilfunk-Fuchsjagd des Ortsvereins Delmenhorst im Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC) zunächst aufzustöbern.

Und das sei in einem 150 Quadratkilometer großen Gebiet gar nicht so einfach, erklärte [Horst Wissmann](#) aus Delmenhorst. Schließlich sende jeder der Füchse im Abstand von einer Stunde nur jeweils zwei Minuten „ein Signal mit geringer Leistung“. Von zwei Standorten aus müssten die Jäger dieses Signal möglichst genau anpeilen und in eine Karte übertragen – wer am nächsten dran ist, gewinnt.

Etwa 14-tägig treffen sich die Funkpeiler im Sommerhalbjahr zu derartigen Prüfungen. Ihr Handwerkszeug sind – zumeist computergesteuerte – Antennen, mit denen sie die Signale auffangen. Zum größten Teil haben die Funkamateure – überwiegend Männer – ihr Equipment selber zusammengestellt.

Am Sonnabend machten den Funkpeilern die zwischenzeitlich wolkenbruchartigen Regenfälle zu schaffen. Dennoch kamen Ingrid und [Diethard John](#) aus Minden auf 309 von 350 möglichen Punkten (der Abzug errechnet sich aus der Abweichung des ermittelten vom tatsächlichen Standort der Füchse) Auf den Plätzen folgten Jan und [Peter Holthusen](#) (Delmenhorst/305) und [Heinz Stolle](#) (Gifhorn/303,5).

Nächster Höhepunkt für den Ortsverband ist die Feier zum 50-jährigen Bestehen am kommenden Sonnabend. Gefeiert wird im [Hotel Goldenstedt](#) in Delmenhorst.